

Literaturgeschichte vom Feinsten

Er setzte sich mit Dekadenz, Ausschweifungen, Idealismus, Widerstand gegen Veränderungen und sozialen Umbrüchen auseinander und schuf in seinen Werken ein treffendes Porträt der von wirtschaftlichem Wachstum, Prohibition, Kriminalität, Jazz und Flappern geprägten 1920er Jahre in den USA. Die Rede ist von F. Scott Fitzgerald. Niemand anderes konnte das Wesen der "Roaring Twenties" zu gut festhalten wie er. Das Leben des Autors von "Der große Gatsby" ist mindestens genauso spannend wie seine Romane. Die vorliegende Biografie, "»Wir brechen die 10 Gebote und uns den Hals«" aus der Feder Michaela Karls liest sich wie ein (Hollywood-)Film - nur um einiges besser. Zu keiner Sekunde denkt man daran, ein Buch in der Hand zu halten, geschweige denn es wegzulegen.

Ein Buch über F. Scott Fitzgerald Revue zu schreiben geht nicht, ohne seine Frau Zelda mit einzubeziehen. Die beiden waren das Traumpaar der Jazz-Ära. Auch wenn sie statt des Glücks schiere Verzweiflung fanden. Berüchtigt für ihre verrückten Kapriolen und ihren exzessiven Alkoholgenuss in New York, Paris und an der französischen Riviera waren sie das Idol einer ganzen Generation. Doch die Schönen wurden zu Verdammten: exaltierter Lebenswandel, Schaffenskrisen und psychische Probleme führten zum Absturz. Der Wunsch nach Berühmtheit und Geld hatten einen hohen Preis: F. Scott Fitzgerald starb 44-jährig nach zwei Herzinfarkten, seine Frau erkrankte an Schizophrenie. Und trotzdem: Der Mythos lebt weiter - insbesondere in den Büchern beider Autoren.

Die Werke von Michaela Karl bedeuten neben guter wie amüsanter Unterhaltung vor allem eines: Literaturgeschichte vom Feinsten. Bei der Lektüre von "»Wir brechen die 10 Gebote und uns den Hals«" unternimmt man eine Zeitreise in die Goldenen Zwanziger Jahre und fühlt sich mitten drin im Leben von F. Scott Fitzgerald und seiner Zelda. Durch viele Zitate aus den Tagebüchern des Erfolgsschriftstellers und zahlreiche Anekdoten glaubt man Fitzgerald nach der letzten Seite so gut zu kennen wie einen Freund. Karl bringt in dieser Biografie wahrlich den Menschen zum Vorschein und bringt den Leser dazu, mit ihm mitleiden und v.a. alles mit zu erleben. Fitzgeralds Leben ist absolut faszinierend und für einen kurzen Augenblick nimmt man daran teil.

Unter den Biografen gehört Michaela Karl definitiv zu den besten ihres Fachs. Kein Wunder, denn ihre Sachbücher - darunter auch "»Wir brechen die 10 Gebote und uns den Hals«" - lesen sich als packende Romane, deren Unterhaltungswert ebenso hoch ist wie der Informationswert. Bei der Lektüre lernt man Zelda und F. Scott Fitzgerald von ihrer ganz persönlichen Seite kennen und ist überall mit dabei. Das hätte selbst Hollywood kaum besser gelingen können.

Susann Fleischer 20.01.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info